

Brockes, Barthold Heinrich: No. 6. (1740)

1 Seht geschwinde! wie so rasch, munter, fertig, schnell und
leicht,
2 Hier der Hirsch, auf flacher Ebne, nach dem Walde springt und
3 Er ist in so reger Stellung, daß sein Fliehn ich nicht nur sehe,
4 Sondern fast das Strampfen hör'. Seht, wie lieblich, von der
5 Dort die langen Schatten fallen, und den kühlen Abend weisen;
6 Selbst in der Copie der Anmuth, kann man hier den Schöp-
7 Denn mich deucht, ich wär im Felde, bey gekühlter Abendzeit,
8 Und bewunderte der Sonnen untergehende Herrlichkeit.
9 Ist die Kunst nicht hochzuschätzen, da durch sie wir, wie so schön
10 Die im Frühling schöne Welt, auch im Frost, in Zimmern
11 Wann du der Geschöpfe Schönheit, durch das Aug, uns ein-
12 Rührest du, durch deine Hand, Ridinger, uns unser Herz.
13 Eines guten Schreibers Griffel ist dein Griffel. Denn du
14 Unsers großen Schöpfers Thaten, wirklich in der That, in Erz.

(Textopus: No. 6.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10902>)